



Mehrwert braucht Glas. Mit einem auf das Kundenanliegen zugeschnittenen Servicepaket entwickelt Vetropack ganzheitliche Verpackungslösungen, die in Form und Funktion bis ins Detail den Anforderungen des Marktes gerecht werden: angefangen bei Design, 3D-Zeichnungen und Modellen über Nullserien für Markttests und Abfüllversuche bis hin zur termingerechten Auslieferung der serienmässigen Produktion inklusive logistischem und technischem Support. Vetropack bietet ihren Kunden mit einer zugeschnittenen Gesamtdienstleistung Design und Glas aus einer Hand. Denn Mehrwert braucht Glas – und Glas braucht Vetropack.

Die acht Vetropack-Glasfarben: Weiss, Primeur, Grün, Vetrogrün, Feuille-morte, Olive, Cuvée und Braun.

Glasherstellung in der Schweiz. Das Schweizer Glaswerk der Vetropack-Gruppe in St-Prex, 1911 als Verrerie SA St-Prex von Henri Cornaz gegründet, wurde seit dem Einzug der vollautomatischen Glasblasautomaten vor über 50 Jahren periodisch auf den neuesten Stand der Produktionstechnologie gebracht und ist heute ein moderner Produktionsbetrieb, der auf die Erzeugung von Wein- und Bierflaschen in den Farben Grün, Olive, Feuille-morte und Cuvée spezialisiert ist.

Vetropack – ein europäisches Unternehmen mit Schweizer Wurzeln. Das eigenständige, börsennotierte Familienunternehmen mit Gruppenmanagement in Bülach bei Zürich hat sich seit seinen Anfängen vor beinahe hundert Jahren kontinuierlich weiterentwickelt,

vom lokalen Glashersteller zur internationalen Firmengruppe für Verpackungsglas-Komplettlösungen mit gut 3000 Mitarbeitenden an sieben Produktionsstandorten in sechs europäischen Staaten.

Auf dem Fundament der soliden Glashütte von einst ist ein dynamischer Grossproduzent herangewachsen, der täglich rund 4250 Tonnen Glas verarbeitet und jährlich über 4 Milliarden Verpackungen ausliefert. Auf diesem erfolgreichen Weg ist Vetropack ebenso den Bedürfnissen und Anforderungen ihrer Kunden gefolgt wie den eigenen hohen Ansprüchen an ihre Produkte und Dienstleistungen. In der Schweiz, Österreich, Tschechien, Kroatien, Slowakei, sowie seit 2006 auch in der Ukraine, hat sich Vetropack dank ihren Produktionsbetrieben, ihren Vertriebsgesellschaften und ihrer Fachkompetenz vor Ort stark verankert.



Die Vetropack-Gruppe

Vetropack Holding AG, St-Prex, Schweiz, hält direkt oder indirekt über die Zwischenholding die Beteiligung an den operativen Tochtergesellschaften. Sie nimmt von Bülach aus das Gruppenmanagement wahr.

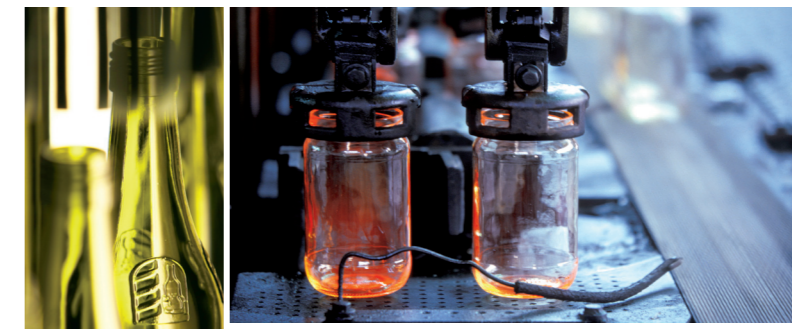
Vetropack Austria Holding AG, Pöchlarn, Österreich, hält als Zwischenholding die Beteiligungen an der Vetropack Austria GmbH, an der Vetropack Moravia Glass a.s. und an der Vetropack Nemšová s.r.o.

Vetropack AG ist mit dem Werk in St-Prex (gegründet 1911) und Verkaufsbüros in Bülach operative Gesellschaft in der Schweiz und verantwortlich für die Versorgung des Schweizer Marktes mit Verpackungsglas.

Vetropack Austria GmbH ist seit 1985 mit Werken und Verkaufsbüros in Pöchlarn (Niederösterreich) und Kremsmünster (Oberösterreich) operative Gesellschaft der Vetropack in Österreich.

Vetropack Moravia Glass a.s. ist mit einem Glaswerk in Kyjov (Südmähren) seit 1991 die operative Gesellschaft der Vetropack in Tschechien.

Vetropack Straža d.d. ist seit 1996 die operative Gesellschaft der Vetropack in Kroatien und verfügt über ein Produktionswerk in Hum na Sutli, unmittelbar an der Grenze zu Slowenien.



Vetropack Nemšová s.r.o. mit einem Produktionswerk und Verkaufsbüro in Nemšová ist seit 2002 eine operative Gesellschaft der Vetropack-Gruppe und verantwortlich für die Versorgung der Slowakei mit Verpackungsglas.

JSC Vetropack Gostomel ist das jüngste Mitglied der Vetropack-Gruppe. Das Glaswerk in unmittelbarer Nähe zu Kiew produziert seit 2006 als operative Gesellschaft der Vetropack für den ukrainischen Markt.

Als Handelshaus verkauft **Müller+Krempel AG** in Bülach Glasverpackungen und Zubehör an die Schweizer Getränke-, Lebensmittel- und Pharmaunternehmen und Privatpersonen sowie für Apotheken und Drogerien.

Die **Vetroconsult AG**, Bülach, Schweiz, agiert als Dienstleistungsbetrieb der Vetropack-Gruppe in den Bereichen Produktion, Technik und Informatik und bietet im Bereich Glasproduktion Beratungsleistungen für Dritte an.

Faszination Glas

Ein Blick ins Glaswerk St-Prex der Vetropack AG



Vetropack AG

1162 St-Prex
Telefon +41 (0)21 823 13 24
Fax +41 (0)21 823 13 10
visite.st-prex@vetropack.ch

www.vetropack.ch





Willkommen in der faszinierenden Welt der Glas-herstellung! Vom Schmelzen der Rohstoffe bei rund 1600 Grad Celsius über das automatische Formen des flüssigen Glases bis zur vollautomatischen Kontrolle und Palettierung zeigt Ihnen diese Broschüre genau, wie die industrielle Produktion von Glasverpackungen abläuft. Bei einer Werkbesichtigung erleben Sie hautnah, was es heisst, täglich rund um die Uhr 300 Tonnen glühend-flüssiges Glas zu einer Million Flaschen und Verpackungsgläsern zu verarbeiten. Unsere 190 Mitarbeitenden im Werk St-Prex wünschen Ihnen unvergessliche Impressionen auf dem Rundgang durch die Glashütte!

Von den Rohstoffen zum Glas. Den Anfang macht die Natur, denn die wichtigsten Glas-Rohstoffe – Quarzsand, Kalk, Soda, Dolomit und Feldspat – sind dort praktisch unbegrenzt vorhanden. Doch Glas ist auch gut für die Natur. So kann Weiss- und Braunglas zu 60 %, Grünglas sogar bis zu 100 % für die Glasherstellung wiederverwendet werden.

Heisser Anfang... In einem Schmelzofen werden die Rohstoffe zusammen mit Altglas bei einer Temperatur von rund 1600 Grad Celsius zu flüssigem Glas geschmolzen. Die hohe Temperatur der Abluft wird dabei nicht einfach verpufft, sondern ökologisch sinnvoll zum Vorwärmen der Verbrennungsluft auf 1200 Grad genutzt.

Dazwischen: in Form gebracht. Glühende Glaspöfen, von der zähflüssigen, kontinuierlich nachfliessenden Glasschmelze abgeschnitten, werden zuerst in der Vorform vorgeblasen oder vorgepresst und anschliessend in der Fertigform zum vollendeten Glasbehälter ausgeblasen.

...kaltes Ende. Nach einer ersten visuellen Kontrolle werden die noch glühenden Flaschen im Kühllofen während rund 60 Minuten schrittweise auf Raumtemperatur gekühlt und entspannt. Ein wichtiger Vorgang; denn durch zu rasche Abkühlung würden Materialspannungen resultieren, wodurch die Glasverpackung spröde und brüchig, also unbrauchbar würde.

Strenge Qualitätskontrollen. Nun werden die Glasverpackungen optisch, mechanisch und elektronisch auf Risse, Einschlüsse, Verformungen oder sonstige Fehler geprüft. Ein Teil von ihnen muss sich ausserdem im Labor strengen physikalischen und chemischen Kontrollen unterziehen.

Für den Transport bereit. Auf genormten Paletten gestapelt und eingeschweisst: So wird Verpackungsglas an die Abfüllbetriebe geliefert. Die Konfektionierung dieser stabilen und hygienisch einwandfreien Lager- und Transporteinheiten geschieht weitgehend automatisch.

Höchste Liefertreue. «Heute bestellt – morgen geliefert»: In unseren grossen Lagerhallen mit Strassen- und Bahnanschluss stehen ausreichend Paletteneinheiten bereit, damit wir zum Vorteil unserer Kunden unserem Liefergrundsatz stets gerecht werden.

Kundenerwartung als Massstab. Vetropack kennt dank Kundennähe die Bedürfnisse der Abfüller und des Marktes. Designer entwerfen gemeinsam mit den Kunden neue Verpackungsideen und geschulte Fachleute des technischen Kundendienstes beraten in allen Fragen der Abfülltechnik.

Einfach oder mehrfach – ganz nach Wunsch. Entweder bringt der Handel seine Produkte in Mehrweggebinden in den Umlauf, die nach Gebrauch durch den Abfüller gereinigt und wieder befüllt werden können. Oder die gebrauchten Glasbehälter gelangen via Sammelcontainer und Altglas-Aufbereitungsanlagen wieder zu den Glaswerken, wo sie in Form von Scherben zur Herstellung von neuem Verpackungsglas dienen. Welche Variante zum Einsatz kommt, entscheidet der Konsument. Doch wie er auch immer entscheidet, der Glaskreislauf bleibt stets intakt.

